



# **Qualitätsbericht der IKK Südwest**

**Nach § 137f Abs. 4 Satz 2 SGB V  
der IKK Südwest  
für das Behandlungsprogramm  
IKKpromed Diabetes mellitus Typ 2**

**Kalenderjahr 2023**

# Inhalt

<b>PRÄAMBEL</b>	<b>3</b>
IKKpromed-Teilnehmer zum 31.12.2023	4
Altersverteilung der IKKpromed-Teilnehmer	5
<b>QUALITÄTSSICHERUNGSMÄßNAHMEN INKL. INDIKATOREN UND ZIELERREICHUNG</b>	<b>6</b>
Ziel 1: Vermeidung schwerer hypoglykämischer Stoffwechsellentgleisungen (Unterzuckerungen)	7
Ziel 2: Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte	8
Ziel 3: Hoher Anteil an augenärztlichen Untersuchungen	9
Ziel 4: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten	10
Ziel 5: Reduktion des Anteils der rauchenden Teilnehmer	11
Ziel 6: Information der Versicherten bei auffälligem Fußstatus	12
Ziel 7: Wahrnehmung empfohlener Schulungen	13
Weitere berichtsrelevante Aussagen	14
<b>WEITERE INFORMATIONEN</b>	<b>15</b>

## Präambel

Zur strukturierten Betreuung chronisch Erkrankter bietet die IKK Südwest für bestimmte chronische Erkrankungen spezielle Behandlungsprogramme (Disease-Management-Programme, kurz DMP) unter dem Namen IKKpromed an. Die IKKpromed-Programme sichern Betroffenen eine auf ihre Erkrankung abgestimmte, strukturierte Behandlung durch besonders qualifizierte Ärzte nach dem besten Stand der Wissenschaft.

Für die Durchführung von IKKpromed hat die IKK Südwest Verträge mit Ärzten, Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen geschlossen. In den Verträgen sind Ziele und Maßnahmen zur Qualitätssicherung vereinbart.

## Grundlagen

Der vorliegende Bericht gemäß § 137f Absatz 4 Satz 2 des Sozialgesetzbuches 5 stellt auf der Grundlage der DMP-Anforderungen-Richtlinie die von der IKK Südwest durchgeführten versichertenbezogenen Maßnahmen zur Qualitätssicherung im IKKpromed in den folgenden Regionen dar:

- Baden-Württemberg
- Bayern
- Berlin
- Brandenburg
- Bremen
- Hamburg
- Hessen
- Mecklenburg-Vorpommern
- Niedersachsen
- Nordrhein
- Rheinland-Pfalz
- Saarland
- Sachsen
- Sachsen-Anhalt
- Schleswig-Holstein
- Thüringen
- Westfalen-Lippe

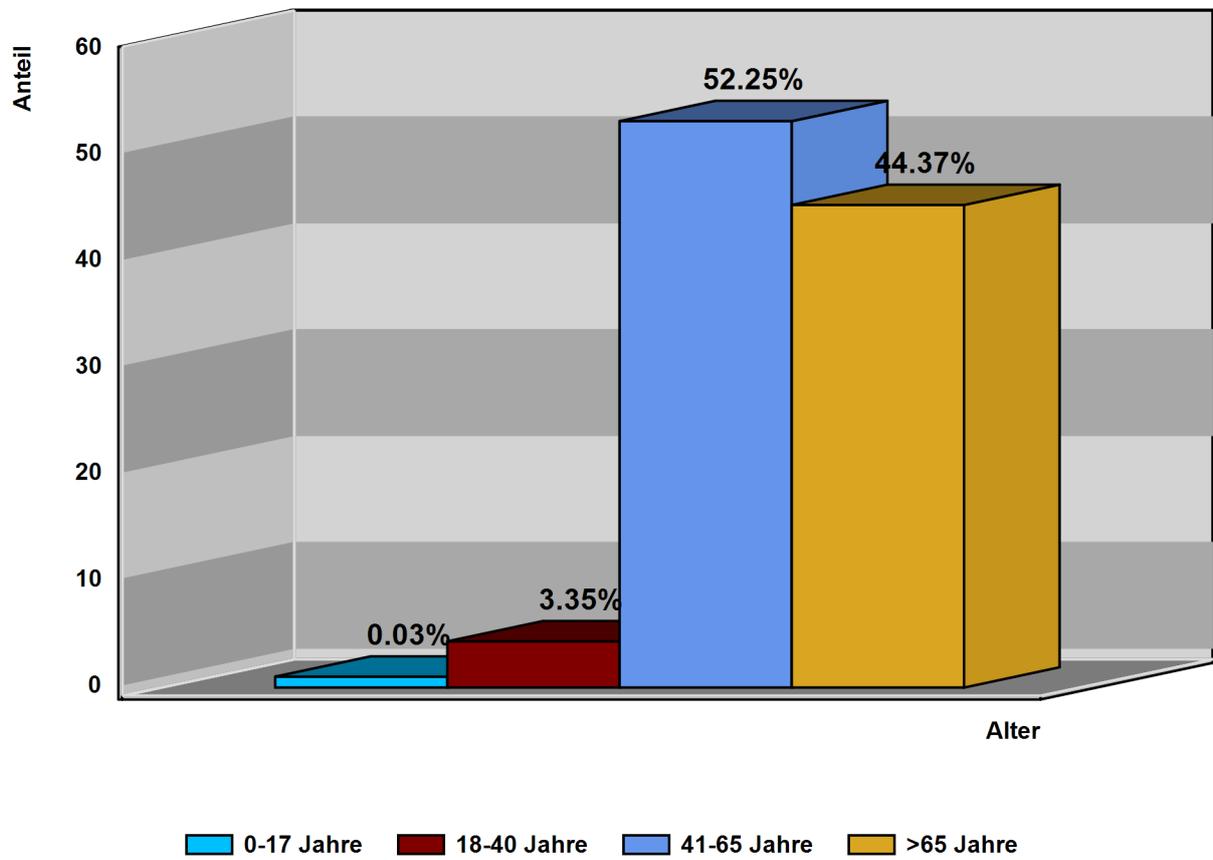
Regionen mit weniger als zehn DMP-Teilnehmern werden aus datenschutzrechtlichen Gründen generell nicht aufgeführt. Das betrifft die Regionen:

- Bremen

### IKKpromed-Teilnehmer zum 31.12.2023

Region	Anzahl
Baden-Württemberg	322
Bayern	187
Berlin	41
Brandenburg	41
Bremen	7
Hamburg	17
Hessen	5278
Mecklenburg-Vorpommern	29
Niedersachsen	153
Nordrhein	343
Rheinland-Pfalz	17442
Saarland	6704
Sachsen	57
Sachsen-Anhalt	54
Schleswig-Holstein	53
Thüringen	58
Westfalen-Lippe	129
<b>Gesamt</b>	<b>30915</b>

## Altersverteilung IKKpromed-Teilnehmer



## **Qualitätssicherungsmaßnahmen inkl. Indikatoren und Zielerreichung**

Bei erstmaliger Einschreibung erhalten Versicherte zur Sicherstellung einer systematischen, aktuellen Information eine ausführliche Indikationsbroschüre, die grundlegende aktuelle Informationen zur Indikation Diabetes mellitus Typ 2 enthält.

Die weitere Qualitätssicherung wird vorrangig über eine individuelle, anlassbezogene Kommunikation mit den Versicherten geleistet, primär durch die Zusendung von Broschüren oder Informationsschriften, durch Remindersysteme, ggf. kann ein persönliches Telefonat oder ein Gespräch mit dem dafür einschlägig geschulten Mitarbeiter der Krankenkasse stattfinden.

## Ziel 1: Vermeidung schwerer Stoffwechsellentgleisungen: Hypoglykämien (Unterzuckerungen)

Für Versicherte mit einer Diabeteserkrankung sind stabile Stoffwechselwerte wichtig. Sollte es in der Vergangenheit zu Stoffwechsellentgleisungen gekommen sein, erhalten Versicherte Informationen über Diabetes und Diabetes-Symptome, Hypo- und Hyperglykämie und Möglichkeiten der eigenen Einflussnahme.

QS-Maßnahme: Es werden maximal einmal pro Jahr ein Informationsbrief und die Broschüre „Stoffwechsellentgleisung“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpromed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	0
Bayern	1
Berlin	0
Brandenburg	0
Bremen	k.A.
Hamburg	0
Hessen	8
Mecklenburg-Vorpommern	1
Niedersachsen	0
Nordrhein	1
Rheinland-Pfalz	20
Saarland	7
Sachsen	0
Sachsen-Anhalt	0
Schleswig-Holstein	0
Thüringen	0
Westfalen-Lippe	0
<b>Gesamt</b>	<b>38</b>

## Ziel 2: Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte

Versicherte mit erhöhten Blutdruckwerten oder einer arteriellen Hypertonie (Bluthochdruck) als Begleiterkrankung erhalten Informationen über die Problematik einer Hypertonie beim Diabetiker und dessen Einflussmöglichkeiten.

QS-Maßnahme: Es werden maximal jährlich ein Informationsbrief und die Broschüre „Bluthochdruck und Diabetes“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpromed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	138
Bayern	81
Berlin	17
Brandenburg	18
Bremen	k.A.
Hamburg	8
Hessen	2080
Mecklenburg-Vorpommern	15
Niedersachsen	62
Nordrhein	153
Rheinland-Pfalz	7334
Saarland	2750
Sachsen	23
Sachsen-Anhalt	18
Schleswig-Holstein	27
Thüringen	26
Westfalen-Lippe	50
<b>Gesamt</b>	<b>12800</b>

### Ziel 3: Hoher Anteil an augenärztlichen Untersuchungen

Wichtig ist die regelmäßige augenärztliche Untersuchung. Ist eine augenärztliche Netzhautuntersuchung nicht mindestens einmal in 24 Monaten durchgeführt oder veranlasst worden, werden Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Auge sowie die Notwendigkeit einer regelmäßigen augenärztlichen Untersuchung versandt.

QS-Maßnahme: Es werden maximal einmal innerhalb von 24 Monaten ein Informationsbrief und die Broschüre „Diabetesbedingte Augenerkrankungen“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpromed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	48
Bayern	42
Berlin	3
Brandenburg	2
Bremen	k.A.
Hamburg	0
Hessen	795
Mecklenburg-Vorpommern	1
Niedersachsen	20
Nordrhein	47
Rheinland-Pfalz	2584
Saarland	923
Sachsen	5
Sachsen-Anhalt	4
Schleswig-Holstein	4
Thüringen	3
Westfalen-Lippe	12
<b>Gesamt</b>	<b>4493</b>

#### Ziel 4: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten

Die Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten ist ein wichtiges Qualitätsziel, um eine kontinuierliche strukturierte Behandlung gewährleisten zu können. Deshalb erhalten die Versicherten Informationen über das Programm, die Bedeutung aktiver Teilnahme und regelmäßiger Arzt-Besuche, wenn innerhalb der vorgesehenen Frist keine gültige Folgedokumentation vorliegt.

QS-Indikator: Anteil der Versicherten mit regelmäßigen Folgedokumentationen (entsprechend dem quartalsweisen bzw. halbjährlichen Dokumentationszeitraum) an allen eingeschriebenen Versicherten.  
Zielwert: Im Mittel 90 Prozent über die gesamte Programmlaufzeit.

QS-Maßnahme: Es wird ein Informationsbrief versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpromed-Teilnehmer	Zielerreichungsquote im Berichtszeitraum %
Baden-Württemberg	79	81.15
Bayern	40	82.98
Berlin	6	88.24
Brandenburg	3	93.48
Bremen	k.A.	k.A.
Hamburg	5	77.27
Hessen	774	86.39
Mecklenburg-Vorpommern	2	94.12
Niedersachsen	43	75.14
Nordrhein	76	82.65
Rheinland-Pfalz	2789	85.14
Saarland	1481	80.39
Sachsen	7	90.14
Sachsen-Anhalt	9	82.69
Schleswig-Holstein	12	79.31
Thüringen	7	88.71
Westfalen-Lippe	38	76.54
<b>Gesamt</b>	<b>5371</b>	<b>84.12</b>

## Ziel 5: Reduktion des Anteils der rauchenden Patienten

Aufklärung und Information über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung sind ebenfalls ein wichtiger Bestandteil der Qualitätssicherung. Auf dokumentierten Wunsch erhalten die Versicherten entsprechende Informationsangebote zum Tabakverzicht.

QS-Maßnahme: Es wird ein Informationsbrief mit Aufklärung/Information über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpromed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	8
Bayern	7
Berlin	5
Brandenburg	0
Bremen	k.A.
Hamburg	1
Hessen	55
Mecklenburg-Vorpommern	0
Niedersachsen	2
Nordrhein	7
Rheinland-Pfalz	217
Saarland	93
Sachsen	1
Sachsen-Anhalt	1
Schleswig-Holstein	0
Thüringen	0
Westfalen-Lippe	0
<b>Gesamt</b>	<b>397</b>

## Ziel 6: Information der Versicherten bei auffälligem Fußstatus

Bei Diabetikern ist die regelmäßige Inspektion der Füße durch den behandelnden Arzt sehr wichtig. Wenn innerhalb von 12 Monaten dokumentierte Angaben zu Sensibilitätsstörung, Pulsstatus, weiteren Risiken für Ulcus, einem bestehenden Ulcus und/oder zu einer vorliegenden Wundinfektion auf einen auffälligen Fußstatus hinweisen, erhalten Versicherte Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Fuß und ggf. Möglichkeiten der Mitbehandlung in diabetischen Fußambulanzen.

QS-Maßnahme: Es werden maximal einmal im Jahr ein Informationsbrief und die Broschüre „Das diabetische Fußsyndrom“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpromed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	57
Bayern	52
Berlin	6
Brandenburg	4
Bremen	k.A.
Hamburg	2
Hessen	952
Mecklenburg-Vorpommern	4
Niedersachsen	32
Nordrhein	97
Rheinland-Pfalz	4150
Saarland	1176
Sachsen	17
Sachsen-Anhalt	10
Schleswig-Holstein	15
Thüringen	12
Westfalen-Lippe	32
<b>Gesamt</b>	<b>6618</b>

## Ziel 7: Wahrnehmung empfohlener Schulungen

Patientenschulungen unterstützen die Erkrankten im selbständigen und eigenverantwortlichen Umgang mit ihrer Krankheit. Im Rahmen von IKKpomed werden spezielle Unterrichtsprogramme für Diabetes und Hypertonie angeboten. Die Teilnahme an vom Arzt empfohlenen Schulungen ist wesentlicher Bestandteil des DMP.

QS-Maßnahme: Es wird maximal einmal pro Jahr ein Informationsbrief mit Inhalten über die Wichtigkeit der Teilnahme an Schulungen versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpomed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	0
Bayern	1
Berlin	0
Brandenburg	0
Bremen	k.A.
Hamburg	0
Hessen	10
Mecklenburg-Vorpommern	0
Niedersachsen	0
Nordrhein	1
Rheinland-Pfalz	15
Saarland	8
Sachsen	0
Sachsen-Anhalt	0
Schleswig-Holstein	0
Thüringen	0
Westfalen-Lippe	0
<b>Gesamt</b>	<b>35</b>

## Weitere berichtsrelevante Aussagen

### Beendigung der Teilnahme von Versicherten an IKKpromed

Region	Anzahl der IKKpromed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	56
Bayern	35
Berlin	7
Brandenburg	7
Bremen	k.A.
Hamburg	4
Hessen	579
Mecklenburg-Vorpommern	1
Niedersachsen	24
Nordrhein	65
Rheinland-Pfalz	1879
Saarland	905
Sachsen	9
Sachsen-Anhalt	9
Schleswig-Holstein	8
Thüringen	8
Westfalen-Lippe	29
<b>Gesamt</b>	<b>3625</b>

### Darstellung nach Beendigungsgründen

Grund der Beendigung	Anzahl
Tod	639
Ende der Mitgliedschaft bei der Krankenkasse	223
Beendigung der Teilnahme durch den Versicherten	88
Fehlende aktive Teilnahme des Versicherten	2558
Sonstige Gründe(z.B.medizinische Voraussetzungen nicht mehr gegeben)	116
<b>Gesamt</b>	<b>3624</b>

## Weitere Informationen

Weitere Informationen zu den strukturierten Behandlungsprogrammen der **IKK Südwest** erhalten die Versicherten unter <http://www.ikk-suedwest.de>

Das IKKpomed-Team erreichen die Versicherten außerdem per:

Post:               IKK Südwest  
                      Herr Marc Frantz  
                      Europaallee 4  
                      66111 Saarbrücken

E-Mail:             [marc.frantz@ikk-sw.de](mailto:marc.frantz@ikk-sw.de)

Telefon:            06 81/38 76-1456

Telefax:            06 81/38 76-2799